

Presseinformation, 25. November 2008

## **UKR: Ernstfall erfolgreich geprobt**

**Voll besetzter Bus am Autobahnkreuz Regensburg mit LKW zusammengeprallt: Mit diesem Unfallszenario probte das Universitätsklinikum Regensburg (UKR) den Notfall.**

Alarm in der Notaufnahme: Busunfall am Autobahnkreuz Regensburg. Kurz darauf trafen mit Rettungsfahrzeugen etwa zwanzig „Patienten“ in der Notaufnahme ein - mit blutenden Wunden, offenen Knochenbrüchen und tiefen Schnittwunden. Manche zeigten typische Schocksymptome und akute Kreislaufprobleme. Zwei Tote, fünf Personen schweben in Lebensgefahr, zehn Schwerverletzte und vier Personen sind leicht verletzt – so eine erste Bilanz.

Von der Alarmierung bis zum Eintreffen der Verletzten blieben nur wenige Minuten, um alles vorzubereiten: Die Einsatzleitung traf sich zur Lagebesprechung, das medizinische Personal formierte sich in Notfall-Teams, und auf Stationen waren freie Betten zu organisieren. Neben der Notfallversorgung der Verletzten mussten besorgte Angehörige betreut und Journalisten zeitnah mit weiteren Informationen versorgt werden.

Zum Glück war alles nur eine Übung. Das Szenario wurde von einem Team aus Ärzten, Sicherheitsfachkräften und Rettungskräften erarbeitet und liegt nahe an der Wirklichkeit. Ereignet sich in Regensburg oder Umgebung ein Unfall mit zahlreichen Verletzten wird das Universitätsklinikum mit diesem Ernstfall konfrontiert sein.

Etwa 100 Personen waren an der Übung beteiligt. Die „Patienten“ waren Medizinstudenten der Universität Regensburg, die sehr realistisch geschminkt und in die Symptome ihrer „Verletzungen“ eingewiesen waren. Alle in Regensburg ansässigen Hilfsorganisationen,

Bayerisches Rotes Kreuz (BRK), Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), Malteser Hilfsdienst (MHD) und RKT, unterstützen das Vorhaben mit Personal und Rettungsfahrzeugen.

„Die Notfallübung wurde bereits Ende Oktober durchgeführt und anschließend detailliert ausgewertet. Sie bestätigte bereits während der Durchführung, dass die gleichzeitige Versorgung vieler Verletzter uneingeschränkt möglich ist und den Patienten effizient geholfen werden kann“, zieht Dr. Markus Zimmermann Bilanz. Zimmermann ist Oberarzt an der Klinik für Anästhesiologie und einer der verantwortlichen Leiter der Übung. „Auch die nun abgeschlossene Analyse der Abläufe und Schnittstellen ist durchwegs positiv, die Übungsziele wurden erreicht.“

Eine Krisen-Übung wie ein Massenanfall von Verletzten dient vor allem dem Ziel, Abläufe zu proben und für den Ernstfall zu überprüfen - wie spielen in einer Krise die einzelnen Schnittstellen zusammen und funktioniert die Umstellung vom regulären Krankenhausbetrieb auf einen Notfall-Betrieb. Die Teams der Hilfsorganisationen und der Notaufnahme trainierten dabei die reibungslose Übergabe der Patienten. Auf diese Weise können Strukturen und Pläne nicht nur weiter optimiert werden, sondern jeder Einzelne wertvolle Erfahrungen sammeln.

„Wir möchten uns für die tatkräftige Unterstützung der Mitarbeiter und Studenten des Uniklinikums aber insbesondere auch bei den Hilfsorganisationen bedanken. Nur durch das gemeinsame Engagement aller Beteiligten war diese Übung möglich,“ so der Ärztliche Direktor des Klinikums, Prof. Dr. Günter Riegger. „Wir hoffen natürlich, dass sie nicht eintreten, aber werden uns auch zukünftig durch das praktische Proben weiterer Szenarien für mögliche Katastrophen-Einsätze wappnen.“

### **Das Universitätsklinikum Regensburg auf einen Blick:**

Das Universitätsklinikum Regensburg ist eines der modernsten Klinika der Bundesrepublik und dient der medizinischen Versorgung der Region Nordostbayern (Oberpfalz und Niederbayern). Gleichzeitig steht es der Medizinischen Fakultät der Universität Regensburg für Forschung und Lehre zur Verfügung. Das Klinikum hält für die Patientenversorgung 804 Betten sowie 12 Dialyseplätze bereit und beschäftigt insgesamt rund 3.500 Mitarbeiter. Derzeit sind ca. 1.700 Studenten der Human- und Zahnmedizin immatrikuliert. Neben der Krankenversorgung auf der höchsten Versorgungsstufe, die von 22 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen sichergestellt wird, sieht das Universitätsklinikum weitere Kernkompetenzen in der Ausbildung der Studenten auf höchstem Niveau sowie einer international renommierten Forschungsarbeit.

### **Kontakt:**

Universitätsklinikum Regensburg  
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit -  
Cordula Heinrich  
Franz-Josef-Strauß-Allee 11  
93042 Regensburg  
Tel.: 0941-944-5736  
Fax: 0941-944-5634  
E-Mail: [pressestelle@klinik.uni-regensburg.de](mailto:pressestelle@klinik.uni-regensburg.de)  
Homepage: [www.uniklinikum-regensburg.de](http://www.uniklinikum-regensburg.de)